



Pita Taufatofua aus der Südsee ist Skiläufer. Er nimmt als Langläufer an den Olympischen Spielen teil - eingekleidet wurde er jetzt bei Fast52 in Bielefeld. | © Foto: Andreas Zobe / NW

Bielefeld

Warum ein Skifahrer aus der Südsee in Bielefeld für Olympia eingekleidet wird

Exot: Pita Taufatofua stammt von der Inselgruppe Tonga – und nimmt nun als Ski-Langläufer an Olympia teil. Zu Hause trainiert er auf Rollen. Mit Kleidung ausgerüstet wird er in Bielefeld



Ingo Kalischek

31.01.2018 | Stand 31.01.2018, 19:41 Uhr

Bielefeld. Es ist eine kuriose Geschichte voller Gegensätze: Von der Südsee nach Korea, vom Kampfsport zum Ski und mittendrin: Bielefeld. Sportler Pita Taufatofua tritt Anfang Februar für sein Land Tonga – das liegt mitten im Südpazifik – bei den Olympischen Winterspielen in Südkorea an. Als Ski-Langläufer. Ausgerüstet wird er von der Bielefelder Firma Fast52 GmbH.

Noch vor zwei Jahren nahm Taufatofua für sein Land bei den Olympischen Sommerspielen in Rio de Janeiro teil. Damals noch als Taekwondo-Kämpfer. Für Aufsehen sorgte er dabei, als er in traditionellem Outfit, mit freiem Oberkörper – und mit der Fahne in der Hand, sein Land bei der Eröffnungsfeier präsentierte. Im Taekwondo flog Taufatofua früh raus.

Zu Hause gibt es keinen Schnee

Doch der 34-Jährige ist offen für Neues, liebt Herausforderungen. Und so schulte er um, ließ den Kampfsportler hinter sich – und hatte seitdem auf seiner Südsee-Insel den Wintersport fest im Blick. Das Problem dabei: In seiner Heimat Tonga, einer Inselgruppe mit rund 100.000 Einwohnern, gibt es zwar Strand, Wasser und Hitze. Aber natürlich keinen Schnee. Und deshalb trainierte Taufatofua fortan überwiegend auf Rollskiern – „das Schlimmste, was jemals erfunden wurde“, wie der Sportler grinsend sagt.

Erst vor ein paar Monaten tauschte er goldene Sandstrände gegen weiße Skistrecken ein. Im Schwarzwald brachte er sich für Olympia in Form – und schaffte in Island tatsächlich die Qualifikation, entgegen aller Voraussagen. Nun tritt er tatsächlich bei den Olympischen Sommer- und Winterspielen an.

Für maximalen sportlichen Erfolg ist auch die Kleidung nicht unwichtig – und an dieser Stelle kommt Bielefeld ins Spiel. Genauer gesagt: das Bekleidungsunternehmen Fast52. Die zwei Jahre alte Bielefelder Firma ist Ausstatter des Royal Tonga Ski-Teams. „Die Passform ist im Sport extrem wichtig“, betont Geschäftsführer Ralf Kelber.

Optimaler Sitz ist entscheidend

„Sitzt sie nicht optimal, bedeutet das Einschnitte in der Performance.“ Deshalb ließ sich Pita Taufatofua jetzt in aller Seelenruhe von den Mitarbeitern in Bielefeld vermessen. Schnitterstellung, Druck, Veredelung: In verschiedenen Schritten entsteht die Ausrüstung für den ungewöhnlichen Langläufer.

Renn- und Trainingsanzüge, Wetterschutzkleidung und Freizeitshirts stellt das Unternehmen für das Team Tonga her – beruhend auf Polyesterbasis. Und der Athlet brachte beim Design eigene Wünsche mit ein.

Goldmedaille wäre super

„Wir haben das Team bereits bei der Nordischen Ski-WM im finnischen Lathi ausgestattet“, sagt Geschäftsführer Kelber. Der Kontakt sei über Taufatofuas Manager Steve Grundmann in München entstanden.

Wie Ski-Neuling Pita Taufatofua bei den Olympischen Winterspielen in Südkorea letztlich abschneiden wird, muss sich zeigen. Eine Goldmedaille sei natürlich super, aber auch die Ankunft im Ziel sei ein Erfolg, meint der Sportler. Für viel Aufmerksamkeit wird er aber wohl ohnehin sorgen – der Skifahrer aus der Südsee, in seinem engen Bielefelder Sportanzug.